

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 01.04.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-61518)

Actum d. 1. April. 1725.

Am. A 149

43

*D*em Wündigen
Gottgeliebten, auf
Ihren Gebühren, Unform gedient, wegen, veriturer
Professori Theologie Einweisung des Linsiger, Altes,
der Universität zu Innsbruck, berichtigt, selbst
Jaller.

Mündigen, bezaubert Lieber
 gehauener Brief Ihr mir, da
 Ihr immer noch auf Gallo
 wiederum zu rekonstruieren
 gedankt, wegen, weiterer
 Einweisung des hiesigen, Man,
 sonnenfisch, befristet, selbst
 wofür ich auf Gal. Freiburg
 vom 30. März mit aufrechter
 Geduld alle, so bald man
 die von fünf u. b. b. b. b.
 Instruktionen gedankt, für
 weil oft der, der fünf, b.
 befristet, gesondert, nach
 eingewiesen, in dem, Man, sonnenfisch,
 so befristet, gedankt, wofür.

Der Oekonomus fahrt an, ist
am arrivirt, n. soll ihn
so bald nur sein furchen,
volangt, allob in bogobes
wunder: Was der von furchen,
n. son Regiment woggenommes
heinsius anlangt, so furcht
odre gesellt, da furcht also fort

~~unbeschadet~~ wiederum auf
ihren Fuß gestellt wurde.

Is bin

Prof. Franke

Ever most affectionately
yours
Caroline

Apr 15 April
1725

S. Wilfong